



IÖR-Forum

Wissenschaftsdialog

Die große Transformation zum nachhaltigen gesellschaftlichen Stoffwechsel: Die Bedeutung von Gebäuden und Infrastrukturen

a. o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Haberl

Institut für Soziale Ökologie, Universität für Bodenkultur Wien



Globale Nachhaltigkeitskrisen wie Erderhitzung und Biodiversitätsverlust werden vor allem durch den gesellschaftlichen Verbrauch an Materialien und Energie angetrieben. Die Masse der weltweit angehäuften menschengemachten Materialbestände – v.a. Gebäude und Infrastrukturen – ist gleich groß wie die aller auf der Erde lebenden Organismen. Ein immer größerer Teil der Materialien für den Aufbau weiterer Bestände benötigt; der Material- und Energiebedarf für die Erhaltung der Bestände wächst rapide. Struktur und Muster der Bestände – z.B. die Raumstruktur von Siedlungen – haben großen Einfluss auf den künftigen Energiebedarf und Treibhausgasemissionen. Eine Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft erfordert die Umgestaltung des ‚Stock-Flow-Service‘ Nexus, also veränderte Muster an Materialbeständen, die mit erheblich geringeren Material- und Energieflüssen als heute die für gesellschaftliches Wohlergehen nötigen Dienstleistungen bereitstellen können. Quantifizierung und Kartierung von Materialbeständen ist daher für den Nachhaltigkeitsdiskurs von zentraler Bedeutung.

(Quelle Foto: privat)

Freitag
15.10.2021
10:00 Uhr

Zoom-Link:

<https://ioer-de.zoom.us/j/81736890939?pwd=ZHVBRkczWEMyS2pwY1RWMjc5NkY5QT09>

Co-Referat

Zirkuläres Bauen in Städten voranbringen – Materialkataster als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle?

Georg Schiller
IÖR

Moderation

Dr. habil. Regine Ortlepp

Koordination

Dr. A.-M. Schielicke

Der Ressourcenverbrauch von Städten dominiert die gesellschaftlichen Materialflüsse. Zugleich bergen Gebäude und Infrastrukturen enormes anthropogenes Ressourcenlager das erhebliche Mengen an Bau- und Abbruchabfällen freisetzt. Regionale Materialkataster bieten die Möglichkeit lokale Läger und Flüsse zu quantifizieren und so aufzubereiten, dass sie Informationsbedarfe unterschiedlicher Akteure adressieren, die Einfluss nehmen auf Materialflüsse und –Kreisläufe. Das Co-Referat gibt einen kurzen Einblick in die Konzeption regionaler Materialkataster und geht auf Anwendungsbeispiele in Hamburg und in der Region Dresden ein.



Unsere Referenten

Helmut Haberl:

a.o. Univ.-Prof., Mag. Dr. (Biologie, Mathematik), Habilitation in Humanökologie (2001, Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät der Univ. Wien). Leiter des ERC-Advanced Grant Projekts ‚Understanding the Role of Material Stock Patterns for the Transformation to a Sustainable Society‘ (2018-2023), Institutsvorstand des Instituts für Soziale Ökologie (2012-2017), Vorsitzender des Austrian Panel on Climate Change (APCC; seit 2017), a.o. Univ.-Prof. an der Universität für Bodenkultur Wien (seit 2018) und an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien, Graz (2001-2018), Gastwissenschaftler am Integrative Research Institute on Transformation on Human-Environment Systems (IRI-TheSys) an der Humboldt Universität zu Berlin (2014), Leiter des Bereichs „Energie und Umwelt“ am Österreichischen Ökologie-Institut für Angewandte Umweltforschung (1991-1995). Clarivate highly-cited researcher (2019, 2020).

Georg Schiller leitet die Forschungsgruppe Anthropogene und Natürliche Ressourcen im Forschungsbereich Gebaute Umwelt - Ressourcen und Umweltrisiken des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung.

Nächster Termin

3. November 2021

IÖR-Forum „Wissenschaft-Praxis-Dialog“
mit

**Prof. Dr. habil. Andreas Berkner, Leiter der Regionalen Planungsstelle
Leipzig**

IÖR-Forum

Das „IÖR-Forum“ ist eine öffentliche Plattform für den wissenschaftlichen Dialog und den Austausch mit der Gesellschaft. Mit diesem Veranstaltungsformat möchte das IÖR Impulse zur nachhaltigen Entwicklung und Transformation von Städten und Regionen setzen. Referent*innen kommen aus der Forschung („Wissenschaftsdialog“) sowie aus der öffentlichen Verwaltung, aus Unternehmen oder der Zivilgesellschaft („Wissenschaft-Praxis-Dialog“). Die Vorträge der Gäste aus dem In- und Ausland werden anhand von kurzen Berichten aus der Forschungsarbeit des IÖR flankiert. Das „IÖR-Forum“ steht allen Interessierten offen. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

<https://www.ioer.de/ioer-forum/>